Mobility Hub 6 970228

Wir schlagen eine Fassade mit großzügigen Öffnungen vor, die das automatische Parkhaus zum Quartiersplatzes hin präsentiert und erlebbar macht. Das transluzente Gebäude mit Treppen, Plattformen und großzügigen Öffnungen verleiht dem Gebäude eine futuristische Identität und Ausdruck und hebt sich als besonderes Wahrzeichen in der Nachbarschaft ab.

Der Mobilityhub 6 hat eine klare Ausrichtung zum Quartiersplatz. Wir schlagen ein Konzept vor, bei dem das urbane Leben entlang der Fassade, über Treppen und Balkone bis hinauf auf das Dach mit Blick über das ganze Viertel eingeladen wird.
Mobilityhub 6 ist als automatisches Parkhaus geplant, die Mechanik hinter diesem System ist faszinierend. Die Südfassade mit großzügigen Fenstern soll die Automatisierung zum Quartiersplatz hin sichtbar machen. Die transluzente Fassade mit großzügigen Öffnungen vor den Schächten zum Sortieren der Fahrzeuge, verleiht dem Gebäude eine futuristische Identität und Ausdruck und hebt sich als besonders Wahrzeichen in der Nachbarschaft ab.
Die nach Süden ausgerichtete Fassade wird zu einem Spiel aus Treppen, Balkonen und Öffnungen, die Einblicke in das automatische System gewähren. Zusammen bilden diese Elemente eine charakteristische Fassade, die Nutzer*innen und Besucher*innen zu einer dreidimensionalen Fassade einlädt, mit mehreren Möglichkeiten und Erlebnissen, die sich über die Fassade hinauf verteilen.
Die großzügigen Balkone bieten die Möglichkeit zum Verweilen und Ausblick auf den Quartiersplatz. An jedem Balkon werden 2 Parkplätze durch eine flexible Fläche ersetzt, die im Zusammenspiel mit den Balkonen kleine Pop-up-Räume ermöglich. Hinter der Treppenanlage befindet sich eine leichte Fassade aus Polycarbonat und Netz für Kletterpflanzen. Diese grüne Fassade setzt sich an allen Seiten des Gebäudes fort mit integrierten, transluzenten Photovoltaik Elementen an Ost- und Südseite. Abends wird die Beleuchtung im Inneren der Anlage für ein weiches, diffuses Licht und eine besondere Atmosphäre auf dem Quartiersplatz sorgen.
Die Dachterrasse besteht aus 3 Gebäuden, die zusammen einen klar definierten Platz mit Aussichtspunkten über die gesamte Stadt bilden. Die 3 Gebäude sind als Café, Gemeinschaftsräume für die Nachbarschaft und als flexibel zu vermietende Räume für Konferenzen, Feste und Veranstaltungen geplant.
Das Erdgeschoss ist mit Büroflächen, einem Café und weiterer Gewerbefläche zum Quartiersplatz und Verkehrsflächen entlang der Ringstraße geplant. Das Erdgeschoss ist mit 5 Aufzügen ausgestattet, die einen guten Verkehrsfluss ohne Warteschlangen ermöglichen. Die Fahrzeuge werden durch den drehbaren Lift in den Schacht des 1. Obergeschoss befördert, von wo sie in ein Regal mit doppelten oder einfachen Parkpaletten sortiert werden. Das Parksystem ist als rationelles und modulares System aufgebaut und legt den Grundstein für eine anpassungsfähige Struktur in der Zukunft. Entweder durch den Einbau von Decks und Wänden oder durch das Herausnehmen von Unterelementen, wie in der Abbildung dargestellt. Wenn in Zukunft weniger Autos benötigt werden, kann das Gebäude im Sinne des futuristischen Gebäudes in ein Kulturzentrum, eine Wohn – oder Bürogebäude umgewandelt werden.